

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1896

175 (29.7.1896) Abendzeitung

Donauerschiffen: Kunz, f. f. Brauereierwässer, Donauerschiffen, Anton Mall, Bauunternehmer und Karl Schötle, Direktor der Maschinenfabrik F. W. Kroyd u. Co., daselbst. Bei der Zusammenstellung wurde Rücksicht genommen, daß möglichst alle Industrie- und Handelszweige im Verhältnis zu deren Bedeutung in der Kammer Vertretung finden und dürfen die Wahlen in etwa 14 Tagen stattfinden.

Konferenz, 27. Juli. Gekoren fanden sich die Einjährig-Freiwilligen der Bedenfeuer-Garnisonen zur diesjährigen Reunion hier ein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Juli.

Das nächste Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle im Stadtpark wird außer einem sehr gewählten Programm auch die Mitwirkung eines bedeutenden Pflanz-Virtuosen, Herrn Höhne, bringen. Die Ruffing'sche Bade-Zeitung schreibt über denselben: Der Königl. Kammer-Virtuose (Pflanz-Virtuose) Herr Höhne aus Berlin wirkte gestern in den drei Kur-Konzerten als Solist mit. Aus war es leider nur vergänglich, den Künstler in dem Abend-Konzerte zu hören. Schon in seinem ersten Solo: „Une Perle de l'Océan“ von Otter bewies Herr H., daß er nicht allein über einen wundervollen Ton verfügt, sondern er zeigte eine eminente Technik, die wir noch von keinem Pflanz-Virtuosen zu bewundern Gelegenheit hatten. Der allgemeine Beifall veranlaßte Herrn H. zu einer Zugabe, dem wunderschönen „Verlassen“ von Kofchat und wahrlich, der Künstler blies es überaus schön. Namentlich schön und zu Herzen gehend klang der zweite Vers dieses Liedes, der von Herrn H. mittelst Sorbire vorgelesen wurde. — In der zweiten Abtheilung des Konzerts wurden wir beim Vortrage: „Gruß an's Herzliebchen“, Polka von Böhm, wiederum durch den herrlichen Ton und die schier an's Wunderbare grenzende Technik hingerissen. Rauschender Beifall wurde dem Künstler zu Theil und bereitwillig trug Herr H. dem lauschenden Publikum noch vor: „Was ich so tief im Herzen trage“ von Gumbert und auf nicht enden wollenden Beifall das „Wiegenlied“ von Brahms. Beide Vorträge gelangen vortrefflich und wir sind dem Künstler für dieselben von Herzen dankbar.

Stadtparktheater. Morgen Mittwoch findet die Erstaufführung von „Francillon“, Schauspiel in 3 Akten von A. Dumas, deutsch von Paul Lindau, statt. „Francillon“ wurde am Residenztheater in Berlin ca. 500 Mal zur Aufführung gebracht; eine Anzahl von Aufführungen, welche bisher noch von keinem anderen Bühnenwerk erzielt worden ist. In der Titelrolle debütiert Fräulein Rosa Nordmann vom Hofburgtheater in Wien.

Im Stadtparktheater findet am Freitag, den 7. August, eine Aufführung von „Neruda Frauen“, Lustspiel in drei Akten von Blum und Zange, statt, das in Berlin einen sehr starken Erfolg erzielt hat und ein ständiges Repertoirestück der Bühnen geworden ist. In dem Lustspiel wird Herr George Wanda, der als „Charley's Tante“ so schnell die Sympathien des hiesigen Publikums gewonnen hat, eine seiner wirkungsvollsten Rollen spielen. Herr Direktor Weese hat sich in anerkannter Weise bereit erklärt, den Reinertrag dieser Vorstellung der Unterstützungskasse des Karlsruher Schriftsteller- und Journalistenvereins zu überweisen.

Schon etwas vom Festzug.

Plaudereien von A. v. F.

III.

Vorüber die Schulzeit, vivat, jetzt geht's auf Universität! So kamen wir nun in das Gebiet, in die Gruppe der Wissenschaft. Das heißt: eine kleine Erholung nach dozwischen doch sein — man nennt es die Mausefellei — aber hier sieht das Intermezzo auf wohlgefalteten Pferden und spielt einen Marsch, der auch nicht Zukunft, sondern echte Vergangenheitsmusik ist, denn die Kapelle Voettke des Leibgrenadier-Regiments versteht sich, wie keine andere, auf uralte Märsche — sie hat solche sogar schon für den Kaiser niederschreiben müssen — und wenn die mittelalterlichen Kostüme ihrer Trompeter und Fiedler möglicherweise aus heutigem Fabrikstoff geschritten sind, so haben dagegen mancher ihrer werthwürdigen Instrumente doch schon lange vor dem dreißigjährigen Kriege tonangebend mitgewirkt bei Ausritt oder Attale. Jetzt klingt der Marsch übrigens aus in: Alt Heidelberg du seine, du Stadt an Ehren reich — und siehe, da flattert auch schon in der Sonne jenes prächtige Universitätsbanner, welches die Weiße am 500jährigen Stiftungsfest erhielt. Ihm folgend, etwas zur Seite, rechts und links, schreiten zwei Träger in roten Kalosen, welche, über die Schulter gelegt, Heidelberg's berühmte herrliche Schmuckstücke, die zwei altbewährten Universitätskepler tragen, jene Meisterwerke mittelalterlicher Goldschmiedekunst, die schon aus dem 14. und 15. Jahrhundert stammen. Beide im gotischen Stil mit dem ganzen Apparat von Strebewerken, Kreuzblumen, Fialen, Krabben und Figuren stellt die unter dem Baldachin befindliche Figur des einen den zwölfjährigen Jesus, im Tempel lehrend, dar, als sinniges Vorbild aller Bekehrtheit. Der Festwagen selbst ist eine Allegorie der Wissenschaft, seine Architektur mit der des Heidelberger Schlosses übereinstimmend, mußte natürlich Renaissance sein. Hier thronet auf erdhöhem Sitz die Gestalt der Minerva. Festons und Blumengewinde ziieren mofertlich den weißen Marmor ihres Thrones. Auf der Rückseite ist das Doppelmedaillon des Begründers und des Wiederbegründers der Universität angebracht: Rudolphs und Karl Friedrichs.

Auf des Wagens vorderem Theile aber, unter den herrschenden Augen der Weisheitsgöttin gruppieren sich — an ihren Entleeren sollt ihr sie erkennen — die fünf Fakultäten um den hohen Randalober, dessen vom Zeitwind hoch angefachte Flamme die Reue symbolisiert, welche die Wissenschaft ringum ausbreiten will. Daß alle die allegorischen Frauengestalten dieses Wagens von Töchtern und Frauen der Professoren dargestellt werden, verringert seine sinnige Bedeutung gewiß nicht — und schade war's, daß es nur fünf Fakultäten gibt und nicht zehn, sie wären alle würdig zu besetzen gewesen.

Das Biergespann des Wagens wird von vier Pferdeshreibern geleitet, welche abwechselnd das Badener und das Heidelberger Wappen auf der Brust ihres Inselangen reichen Rodes tragen. Und vom Rischtraß verlockt der hohen Koppel, die da vorans leuchtet, folgt nun die ganze Studentenschaft zu Pferd und zu Fuß, in bunten Mägen, in vollem Wicks, sowohl die farbentragenden als auch der Ausschuß aller übrigen Studentenschaft: Corps und Burschenschaften und sonstige Verbindungen. Doch seine ganze Studienzeit verbringt der Student selten auf ein und derselben Universität, und wir haben eine zweite Hochschule im Land: auch Freiburg will hier vertreten sein. Wieder flattert das Banner der Universität voraus, von stolzem Reitermann hochgehalten, und wieder schreiten Träger nebenher mit den zwei Universitätsceptern, welche zwar auch aus Edelmetall, silbervergoldet, gefertigt aber einfacher sind, als die der älteren Schwesteruniversität.

Von munterer Pagen geleitet, zieht ein starkes Biergespann den Festwagen, der diesmal den Lehrstuhl selber darstellt in gotischem Aufbau mit reicher Schnitzarbeit. Dem auch hier lag es noch, die Architektur des Wagens in Einklang zu bringen mit dem prächtigen Bau des Freiburger Münsters. Unter dem thronartigen Beschluß steht auf erdhöhem Randalober der Magister, vor ihm auf doppelseitigem Risch eine Gruppe Scholaren, die eifrig seiner Weisheit lauschen, wenn ihre Blicke nicht gerade ab und zu einmal durch schallhafte Mädchenlachen an Fenster oder Tribünen, wo der Zug eben vorübergeht, abgelenkt werden. Aber was hat's, die Weisheit findet doch Eingang bei ihnen und kein Mädchenrad geht ihnen von alledem im Kopf herum, nur unter ihren Füßen brechen sich diesmal die Räder und bringen sie immer weiter und weiter, dem Zuge folgend mit sammt dem ganzen Beschluß, gleichsam im Wibe die Wirklichkeit darstellend, wie auch die Wissenschaft selbst unter den bewegenden Einflüssen der Zeit sich immer wieder vorantreiben wird.

Doch über dem Lehrstuhl ist der Gute Bild, das Symbol der Weisheit, angebracht und ebenso ward als Wappen das alte Siegel benützt. Nicht allegorische Gestalten sind es, die diesmal rechts und links dem Festwagen das Geleite geben, sondern sechs edle Dozenten selbst. Ernst und würdig schreiten sie daher in ihren langen Kalosen mit den Geisteskräften ausgerüstet, so sie bedürfen, den Riesenkolanten und den allen Pergamenten.

Ihnen auch schließt sich das Studentenvolk an in vollem Wicks mit wallenden Federkapseln und Cerebismützen. Jugendfreisch schreiten sie daher, die Jünglingsaugen blitzen wie die Rapiere im Sonnenschein, und aus dem Rhythmus ihrer Tritte klingt's da nicht so hell und froh wie: Gaudeamus igitur?

Δ Bezirksrathssitzung.

Verwaltungsgerichtliche Streitigkeiten. Unter dem Vorsitze des Herrn Oberamtmanns Schupp kam heute zunächst die Klage des Fabrikanten J. S. S. hier gegen die israelitische Gemeinde Karlsruhe wegen Festsetzung von Rechtsverhältnissen und Rückzahlung einer zur Abgabe geleisteten Zahlung zur Verhandlung. Gegenstand der Klage bildete Folgendes: Am 15. Oktober 1895 erhielt der Kläger eine Zuschrift des Obmannes des Schöpfungsraths der israelitischen Gemeinde Karlsruhe, in der ihm mitgetheilt wurde, daß er mit 30,000 M. zur Kirchensteuer eingeschätzt sei. Gegen diese Bestimmung reklamierte Fabrikant S. S., und zwar unter dem Hinweis, daß er Mitglied eines religiösen Verbandes sei, der nicht zum staatlich organisierten Judenverband gehöre und daß er überdies bayerischer Staatsangehöriger sei. Aus diesen Gründen werde er eine Steuer nicht entrichten. Der Schöpfungsrath blieb jedoch auf seiner Forderung bestehen, die er für berechtigt hielt, da er annahm, daß S. S. versäuslich sei. Steuer zu bezahlen schon deshalb, weil derselbe nicht aus dem bayerischen Judenverband ausgetreten sei. Am 18. Dezember v. J. erzwirkte der Schöpfungsrath für eine Steuer von 28 M. 10 Pf. Pfändung. S. S. bezahlte diesen Betrag, erhob aber Klage beim Bezirksrath mit dem Antrage, derselbe möge erklären, daß Kläger nicht steuerpflichtig an den Schöpfungsrath der israelitischen Gemeinde Karlsruhe sei und daß dieser die bezahlten 28 M. 10 Pf. zurückzahlen habe. Der Bezirksrath wies den Kläger mit der Klage ab.

Verwaltungsfragen. Die Einsprache des Konstantin Romboch, Tagelöhner dahier gegen das gegen ihn vom Groß. Bezirksamt Karlsruhe erlassene Verbot wurde verworfen. — Der Beschwerde des Dienstmanns Albert Schmelzbacher hier gegen die ihm des Dienstmannsgeverbe unterliegende Verfügung des Groß. Bezirksamts gab der Bezirksrath nicht statt. — Am 4. Mai richtete die Firma Martens & Co. in und Joffe auf die Einsprache des Bezirksamts eine Einsprache, in der sie um die Erlaubnis zur Errichtung einer Asphaltlocherie auf ihrem Grundstück Grenzstraße 12/14 nachsuchte. Das Gesuch wurde vorläufig abgelehnt. Gegen dasselbe lief eine große Anzahl Beschwerden und Einsprachen, sowohl von Hauseigentümern jener Straßengegend wie auch von den Bürgervereinen der Weststadt ein. In Folge dieser Einsprachen ertheilte das Bezirksamt die nachgesuchte Erlaubnis nicht. Die Sache kam daher zur Entscheidung des Bezirksraths. Auch zur heutigen Verhandlung hatten sich viele Beschwerdeführer eingefunden, die aus sanitären und materiellen Gründen ersuchten, eine Genehmigung zur Errichtung der Asphaltlocherie nicht zu gestatten. Der Bezirksrath hielt die Gründe der Einspracherhebenden für schlüssig und verweigerte daher die Genehmigung zur Errichtung einer Asphaltlocherie. — Dem Gesuche des Metzgermeisters Reinhold um Dispens einer Bauvorschrift bei seinem Neubau Grenzstraße 37 wurde theilweise stattgegeben. — Der Bezirksrath genehmigte ferner eine Anzahl Wirtschaftsgesuche und erließte sodann in geheimer Sitzung folgende Beschlüsse: Die Besetzung des Groß. Landesversicherungsamtes betr.; die Verabschiedung der Gemeinderrechnung Egenstein pro 1894; die Verabschiedung der Rechnung der Spar- und Leihkasse Ruppur für 1893; die Verabschiedung der Gemeinderrechnung Weierheim für 1895.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 28. Juli. Der deutsche Kaiser ist nach guter Fahrt gestern Abend 10 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 28. Juli. Die „Hohenzollern“ traf gestern Abend 9 Uhr nach sehr guter Fahrt im hiesigen Hafen ein, wo S. M. S. „Stein“ Salut feuerte.

Paris, 28. Juli. Die beiden gestern verhafteten Franzosen, welche das Fort Zaitrow photographirten, waren der „Lothringer“ zufolge der Eigentümer Tuleu und dessen Sohn aus Montmagny bei Paris. Die Verhafteten wurden alsbald nach ihrer Vernehmung auf freien Fuß gesetzt.

Bern, 28. Juli. Die am Sonntag in Zürich vorgekommenen Unruhen wegen der Italiener wiederholten sich gestern Abend. Die erregte Volksmenge beging arge Exzesse. Die Polizei reichte zur Wiederherstellung der Ruhe nicht aus, war vielmehr selbst ernstlich bedroht. Durch Verwendung des Militärdepartements wurde auf Ansuchen der Regierung in Zürich das Militär mit scharfer Munition zur Wiederherstellung der Ordnung verwendet. Dasselbe konnte, ohne die Waffen zu gebrauchen, bis um 2 Uhr Nachts die Ruhe wiederherstellen. 70 Thunmilitanten wurden verhaftet. Die Wiederholung der Ausschreitungen ist nicht wahrscheinlich, aber möglich.

Konstantinopel, 28. Juli. Der Prinz Minutolo, Großprior des Malteserordens, wurde von einem entlassenen Portier überfallen und durch 17 Schnittwunden, welche ihm derselbe mit einem Rasirmesser beibrachte, schwer verletzt. Der Attentäter wurde verhaftet.

Lille, 28. Juli. Nachdem der sozialistische Bürgermeister Delory in Folge der kollektivistischen Kundgebungen suspendirt worden ist, haben die sozialistischen Gemeinderäthe beschloffen, eine große Demonstration zu veranstalten, zu welcher alle Sozialisten Nordfrankreichs eingeladen werden sollen. Eine Adresse, welche die Unterschrift aller sozialistischen Wähler tragen soll, wird an die Regierung abgehandelt werden. Außerdem wird Jaurès in der Kammer den Minister über den Zwischenfall interpelliren.

Konstantinopel, 28. Juli. Den Abendblättern zufolge wurden einige Offiziere in Larissa verhaftet, angeblich als Anführer der mazedonischen Untriebe. Die Aufständischen kämpften seit mehreren Tagen bei Monastir. Die Nachricht von dem Eindringen der Banden in Opirus wird dementirt. — Die Angaben, wonach die griechischen Banden im Villaget Monastir über 500 Mann stark seien, scheinen sich indes zu bestätigen. Die Banden sollen gut organisiert sein und unter Führung griechischer Offiziere stehen. Die Bildung der Banden wird offen in Larissa und Bolos betrieben. — Der Khebidew wird Ende August auf drei Wochen nach Konstantinopel kommen.

Entwurf für das neue Handelsgesetzbuch.

Berlin, 28. Juli. Der im Reichs-Justizamt ausgearbeitete Entwurf eines neuen Handelsgesetzbuches bezieht sich, wie die „Staatsb. Ztg.“ erzählt, fast nur auf die Rechtsverhältnisse der Kaufleute und berührt in weit größerem Maße als das in Geltung bestehende Handelsrecht die Verhältnisse anderer Berufsstände. Darum sei auch in dem Entwurf der

Begriff eines Kaufmanns in anderer, dem gegenwärtigen Bedürfnis entsprechender Weise festgesetzt worden. Der Entwurf zähle die Geschäfte auf, welche kaufmännisch zu gelten haben und bestimmt dann noch, daß ein gewerbliches Unternehmen, das nach seinem Umfang einen kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, als Handelsgewerbe im Sinne des Gesetzbuches gelte, wenn die Firma des Unternehmers in das Handelsregister eingetragen sei. Das gelte aber nicht für den Betrieb der Land- und Forstwirtschaft.

Das 50jähr. Jubiläum des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen.

= Berlin, 28. Juli.

Im preussischen Abgeordnetenhause begann heute die Tagung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen, in Verbindung mit der Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Vereins. Es nahmen daran Theil: Staatsminister v. Boetticher, Minister Thielen, der bairische Minister von Graßheim, der sächsische Minister von Wadhof, der oldenburgische Minister Kaufen, der österreichische Sectionschef Wittel und zahlreiche Ehrengäste, darunter der badische Generaldirektor Eitelohr u. a. Der Präsident der Eisenbahndirektion Berlin, Krawinkel hielt die Eröffnungsrede, in der er die Entwicklung des Eisenbahnwesens beleuchtete und die Ehrengäste, sowie die Regierungvertreter begrüßte. Minister Thielen drückte im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers Grüße und Wünsche für den Verein aus, verlas die von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen Auszeichnungen und begrüßte alsdann die Jubiläumsversammlung Namens der Staatsregierung.

Schlieflich überreichte der Minister als Jubiläumsgabe eine Festschrift, die die Entwicklung des Eisenbahnwesens im Rahmen der Berliner Verwaltung schildert. Die übrigen fremden Regierungvertreter gaben die Ordensverleihungen ihrer Souveräne bekannt. Alsdann begannen die technischen Verhandlungen.

Zum Aufstand auf Kreta.

Athen, 28. Juli.

Die kretensische Nationalversammlung nahm am Sonnabend ein Gesetz an, das die Ausübung der in zivilgerichtlichen Prozessen ergangenen Urtheile auf ein Vierteljahr hinaussetzt. Gouverneur Berowitsch sanktionirte als Vertreter des Sultans dieses Gesetz. — Der griechische Kriegsminister gab wiederholte Befehle zur Vermeidung jeden Zwischenfalles. Der österreichische Kreuzer „Maria Theresia“ ist auf der Fahrt nach Kreta in Piräus eingetroffen.

Während der gestern in Kanea entflammenden Panik sendete das englische Kriegsschiff „Hood“ Boote nach dem Quai. Letztere wurden zurückgewiesen, da die anderen fremden Kriegsschiffe dem Beispiele nicht folgten. Es heißt, daß Boote des englischen Kriegsschiffes dem letzten Gesetze bei Netimo beizwohnten, und daß die Mannschaften derselben die Insurgenten mit Handrufen begrüßten.

Zahlreiche türkische Eingeborene überschritten, unterstützt von türkischen Soldaten, die Militärlinie auf Kreta bei Marmatos, um zu plündern, wurden aber von 1500 Insurgenten unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Aufständischen vertrieben die Plünderer und Soldaten sodann aus dem Wiedehause in Saint Kasper, in welches diese geflüchtet waren. Die Lage ist ernst.

Die „Times“ meldet aus Kanea: Griechen von Apoloron griffen die Türken am Mittwoch und Donnerstag bei Armeios an, um die Garnison von Koraris zu isoliren. Die Türken behaupteten ausweichend ihre Stellung.

Auswärtige Eodesfälle.

Großhachsen. Maria Müller geb. Grünwald. Appenweier. Frau Bahmmeister Weiß, 44 J. a. Furtwangen. Josef Eble, Alt-Bindemeyer, 72 J. a.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse)		
Deherr. Kreditaktien	307 1/2	6% Neglianer ult.
Deherr. Staatsob. A.	306 1/2	3% Italien. Rente
Sombarden	96 1/2	3% Anleihe Ottomanen
3% Roring. St. Ant.	26 7/8	Türkensloose
Egypter	105 1/2	Franzosen
Ungaru	104 3/4	Mittelmeer
Disconto Com. A.	203 3/4	Mexicaner
Goldbarbahn A.	167 90	Leidung: unentfährden.
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)		
Beffel Amsterdam	168 3/4	4% Bad. St. Obl. i. W.
London	20 3/7	3% „
Paris	80 9/16	4% Monopoliengriechen
Wien	170 20	5% Italien. Rente
Italien	75 40	4% Defl. Goldrente
Privaldisconto	2 1/2	4 1/2% Silberrente
Napoleons	16 22	5% 1848er Rente
4% Deutsche Reichsbant.	105 90	4 1/2% Portugiesien
3% „	99 60	Reue 4% Russen
4% Preuß. Consols	105 70	4% Serben
4% Bad. St. Obl. i. G.	103 60	4% Spanische Ext.
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)		
Türkensloose	31 7/8	Elbthalaktien
1% Fürt. Obl. D.	20 —	Schweizer Centralb.
4% Ungaru	104 15	„ Nordost
Ungar. Kronenrente	100 20	„ Union
5% Argentinier	64 90	Jura Simplan
5% Chinesen v. 1896	101 75	Mittelmeer
6% Mexikaner	99 30	Mexicaner
5% „	84 50	Badische Zuckerfabrik
3% „	26 50	Harpener
Berliner Handelsgef. Akt.	151 60	Nordb. Lloyd
Darmstädter Bank	154 —	Hamb.-Amerik. Paketf.
Deutsche Bank	187 50	Maschinenfabrik Oerterer
Dresdener	158 80	Nachbörse.
Deherr. Länderbank	214 75	Deff. Kreditakt.
Wiener Bankverein	229 7/8	Disconto-Commandit
Bankie Ottomanen	169 70	Staatsbahn
Deutsche Rudmann	119 90	Sombarden

Die Kinder essen es gern. In kaum 15 Minuten läßt sich ein köstliches Gericht durch einfaches Kochen der Milch mit Brown u. Polson's Mondaum herstellen. Dies ergibt eine nahrhafte und leicht verdauliche Speise, welche durch seinen eigenen Wohlgeschmack Kinder und Kranke zu weiterer Genuß. Zusatz von Vanille, Citrone, Fruchtstücken u. gibt auf dem Familientisch ein köstliches Dessert. Ausführliches enthalten die Rezepte auf den Mondaum-Paketen, zu haben à 60, 30 und 15 Pf. in besseren Kolonial-, Delikat- und Droguen-Geschäften. Für die beste Qualität bittet am besten das 52-jährige Bestehen dieser weltbekanntesten schottischen Firma. Engros bei Wasserfmann u. Herzig in Mannheim.

Todes-Anzeige.

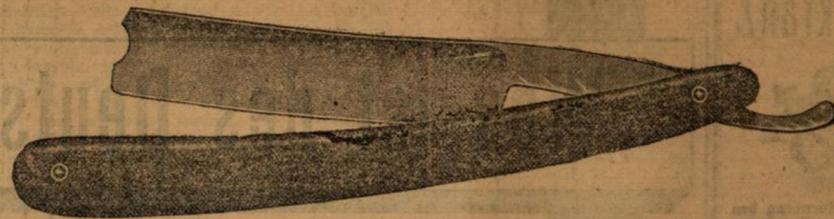
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Wilhelm Billing, Wirth,

heute früh 9 Uhr nach kurzem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Beerdigung bitten
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Mina Billing Wwe., geb. Seyfried,
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. Juli, Nachmittags halb 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.
Trauerhaus: Schulstraße Nr. 2. 12933
Dies statt besonderer Anzeige.



8 Tage zur Probe

Sendet die **Stahlwaarenfabrik von Gebrüder Raub** in Gräfrath b. Solingen dem Einsender dieser Annonce unter Garantie ein hochfeines Rasirmesser wie Zeichnung Nr. 200, 1/2 Zoll geschliffen, für jeden Bart passend. Besteller verpflichtet sich den Betrag von **M. 1.50** binnen obiger Frist einzusenden oder das Messer unbrauchbar zurück zu schicken.
Namen u. Stand (deutsch) Ort u. Datum (deutsch)

Reichhaltig illustriertes Preis-Musterbuch unserer sämtlichen Fabrikate versenden umsonst und portofrei. Briefmarken aller Länder nehmen in Zahlung. 12488

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, theueren Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

August Schnäbele,

Wagenwärter a. D.,
sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, herzlichsten Dank. Insbesondere aber danken wir allen seinen Herrn Kollegen von Rath und Fern für das ehrenvolle Geleite zu seiner letzten Ruhestätte. 12932

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gebrüder Botsch, Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Rappenaubaden.

Gras- u. Getreidemähmaschinen, Säemaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Häckselmaschinen, Obstmühlen, Keltern, Schrotmühlen, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. s. w.
Eisengussstücke jeder Art bis 100 Zentner schwer, nach Modell oder Zeichnung; 10790*
Herstellung von Massenartikeln auf Formmaschinen.

bestellt der Unterzeichnete 1 Stück Nr. 2260, achromatisch, aus gezeichnetem Glas für Reise, Jagd- und Theater. Starke Vergrößerung, grosses Gesichtsfeld, Objektiv Durchmesser 43 mm, in mit Seide gefüllter Lederhülle mit Lederriemen zum Umhängen. Preis per Stück nur 10 Mark.
Ort Name



„Sport“
Nr. 2260, achromatisch, ausgezeichnetes Glas für Reise, Jagd- und Theater. Starke Vergrößerung, grosses Gesichtsfeld, Objektiv Durchmesser 43 mm, in mit Seide gefüllter Lederhülle mit Lederriemen zum Umhängen. Preis per Stück nur 10 Mark.

Fernrohre für ein Auge.

Nr. 25 mit 4 Linsen und 3 Auszügen, Starke Vergrößerung, aus gepresstem Carton, unter Garantie, per Stück 3.20 Mk. Zahlreiche Dank-schreiben.
Nr. 80 mit 6 Linsen, achromatisch u. 3 Auszügen, ganz aus Messing, Körper mit Leder überzogen, in Etuis, starke Vergrößerung, per Stück 6 Mark.

Preis-Katalog sämtlicher Fernrohre, Feldstecher, Operngläser, Lupen, Mikroskope, sowie sämtlicher Solinger Messerwaaren, Scheeren, aller Arten Schusswaffen, versenden an Jedermann umsonst und portofrei.
Kirberg & Co. in Gräfrath bei Solingen.
Aeltestes Geschäft dieser Art am Platze.

August Pfetsch, Uhrmacher, Karlsruhe, Kriegstrasse 12, gegenüber dem Bahnhofsgebäude od. Hotel Grüner Hof.

empfehlen sein großes Lager in Gold-, Silber-, Taschenuhren, Cylinder-, Remontoiruhren von M. 8.— an, Regulatoren, Standuhren in einfacher und reicher Ausführung, auch viertel-schlagend, Wanduhren und Deckern von M. 3.50 an.

Goldwaaren: Ketten, Ohrringe, Brochen, Medaillons, Trauringe, nach Feingehalt gestempelt, Facon-Ringe in Gold, Double und Silber, Armbänder u. s. w.
Ferner: Brillen und Zwicker in allen Nummern in wirklich guter Waare zu billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren, Goldwaaren, Brillen u. s. w. werden unter Garantie pünktlich ausgeführt.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Graf Wilhelm Arnoldt begründete, auf Gerechtigkeit und Offenheit beruhende
Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha
ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf sich für geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, als Eigentum Aller, welche sich ihr zum Besten der Ihrigen anschließen, auch Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht. Sie strebt nach größter Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stetig sehr günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fortschritt gehuldigt.
Insbesondere sichert die neue, vom 15. Januar 1896 ab geltende Statutenfassung den Anteilhabern alle mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages vereinbaren Vorteile. Die Bank ist wie die älteste, so auch die größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt.
Verf. Bestand Anfang 1896 691 1/2 Millionen M.
Geldbestands 213 Millionen M.
Darunter: 35 Millionen M. für Sterbefälle ausbezahlt seit der Begründung 269 1/2 Millionen M.
Die Verwaltungskosten haben stets unter oder wenig über 5% der Einnahmen betragen.

Ein Versuch

wird Jedermann überzeugen, dass es kein besseres und vortheilhafteres Mittel zur Erhaltung von jeder Art Lederzeug giebt, wie **Kammerer'sches schwedisches Thranfett** in Dosen à 50 gr. 1/2, 1/2 und 1 Pfund. 20.2 Zum Wischen verwende man nur 0612 Ludwigsburger säurefreie Reformwische in grünen Dosen à 10 u. 20 Pf. Zu haben bei **J. Ch. Heyl Nachf. in Liedolsheim.**

Specialität: Fertige schwedische Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen
Emil Funcke.
Niedenaun 15 Frankfurt a. M. Niedenaun 15 Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager. Illustrierte Preislisten gratis. 5773.26.17

Verlangen Sie nur die Aechten Algerischen Cigaretten (tubes sans colle)

J. Climent & Co., Alger, Lieferanten der Regie von Tunis. 9529.10.8
J. Kauffmann, in Mülhausen i. E. Die Cigaretten sind besser wie sogen. Türkische, Egyptische u. s. w.
Vertreter gesucht für das Grossherzogthum Baden.

Schwarzwald. EYACH-SPRUDEL das beste Tafelwasser

Überall zu haben.

Das Knaben-Pensionat von **H. Büchler, Rastatt**, übernimmt wie seit Jahren schwächliche, schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte, in Schulen mit starken Classen nicht mitkommende, einer strengen Aufsicht bedürftige Knaben. Dem einzelnen wird besondere Rücksicht gewidmet und die Zöglinge an strenge Ordnung, Pünktlichkeit, Bescheidenheit und anhaltende Thätigkeit gewöhnt. Pensionspr. mäss. Prosp. 12552-4-1

Heirath.

Ein Mann 29 Jahre alt, kath., von angenehmem Aeußern, Einkommen 1200 Mark jährlich, sucht zwecks baldiger Verheirathung die Bekanntschaft eines häuslichen Mädchens, im Alter von 20 bis 26 Jahren vom Lande, mit einigem Vermögen. Offerten nicht anonym unter Chiffre F. G. 12921 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Verschwiegenheit wird zugesichert.

General-Vertreter

in allen grösseren Städten Deutschlands für einen neuen epochemachenden Artikel in der

Gasbranche

gesucht.
Kein Gasglühlicht!
Meldungen nur erster Häuser mit Angabe von Referenzen sub A. E. 463 an Haasonstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19. 12910

300 Mark gesucht

gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten mit Nr. 12920 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein Kind

wird in Pflege gegeben. Zu erfragen Friedenstrasse 14, 2. Stod.

Wirthschaft.

feinere, nur vom besten Publikum, besucht, m. groß. Umsatz u. feinsten Einrichtung, im Centrum der Stadt gelegen (Realrecht), ist wegen Krankheit nur an ganz tüchtige Wirthsch. Leute zu verkaufen. Mäßige Anzahlung genügt, da Brauerei Unterstüftung gibt. Offerten unter Nr. 12941 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fahrräder.

Mehrere gebrauchte Fahrräder werden billig abgegeben.
Ludwig Karle, 12940.5.1 Kaiserstrasse 166.

Mähmaschine

für Schuhmacher und Sattler, wie neu, wird äußerst billig abgegeben: 12939.5.1 Kaiserstrasse 166.
ganz vorzügliches Instrument u. eleg. Ausstattung, Kirschbaum, ist bei 5jährig. Garantie sehr preiswürdig zu verkaufen: **Karlsruhe, Kreuzstrasse 33, 3 Treppen.**

Geige,

Eine gut gespielte (halbe) nebst Zubehör, für Anfänger, billig zu verkaufen. 12924 Leopoldstrasse 25, 4. Stod.

Billig zu verkaufen:

1 Fahrsstuhl, 1 Metzgerwagen mit Wade, welcher sich auch für Sodawasser- oder Brodverkauf und dergl. eignet, 1 Mähmaschine und verschied. Möbel, Betten und Federn. 12931 Schwanenstr. 5, parterre.

Kindergarten.

Ein fast neuer Kinderwagen mit Gummirädern und Fußrasten ist sofort zu verkaufen. Bähringerstrasse 98 im Friseurladen. 12952

Günstige Gelegenheit.

2 neue Regulateure sind sehr billig abzugeben. 12956 Marienstrasse 68, 2. Stod.

Kanarienvogel,

Barzer Roller, sehr gute Sänger, sind preiswürdig abzugeben bei **K. Scheer,** Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Stadtgarten-Theater.

Direktion C. Beebe.
Mittwoch den 29. Juli:
Dugendbilletts giltig.
Erstes Auftreten **Rosa Nordmann** vom Hofburgtheater in Wien.
Zum ersten Male:

Francillon.

Schauspiel in 3 Akten v. A. Dumas. Am Residenz-Theater in Berlin circa 500 Mal zur Aufführung gekommen.

Donnerstag den 30. Juli:
Auftreten **George Wander.**
Charley's Tante.

Freitag den 31. Juli:
Die Jugend.

Vorverkauf Kaiserstrasse 82 10-1 und 4-6 Uhr. 12927
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Tüchtige, selbstständige **Kleidermacherin** wird gesucht. 12925.2.1
Ed. Frintz, Färberei und Wäschekunst, Eiltinerstrasse 67.

Ein Lehrmädchen

kann sofort bei uns eintreten.
Weiss & Kölsch, 12949 Friedrichsplatz 7.

Mädchen

aus guter Familie, welche das Kleidermachen lernen wollen, können sofort eintreten bei **Frau W. Sinn,** Siesamienstrasse Nr. 49, parterre. 12948.6.1

Schriftlicher Lehrling.

Ein ordentlicher Junge mit guter Schulbildung kann bei sofortiger Bezahlung in die Lehre treten.
Druckerei der „Bad. Pr.“

Stelle-Gesuch.

Tüchtiger, selbstständiger Feuerschmied sucht sogleich dauernde Stelle. Offerten beliebe man unter „Feuerschmied“ bahnhofslagernd abzugeben.

Eine freundliche Mansardenwohnung,

bestehend in Küche und 2 Zimmer, ist auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Marienstrasse 11 im Laden. 12929.2.1

Herrenstr. 56 ist eine freundliche Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Zugehör auf Oktober zu vermieten. 12955

Wilhelmstrasse 61 im 4. Stod.

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör auf Oktober zu vermieten.

Malienstrasse Nr. 77, 3 Treppen

hoch, ist ein gut möbirtes Zimmer mit prachtvoller Aussicht auf den Kaiserplatz sofort billig zu vermieten. 12950

Gartenstrasse da Hinterhaus, 4. St.

rechts ist ein einfach möbirtes Mansardenzimmer zu vermieten. Kapellenstrasse 42 ist ein großes, gut möbirtes Zimmer mit zwei Betten, Aussicht in's Grüne, an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten. 12947

Wohnungs-Gesuch.

Es wird sofort oder auf 1. August eine Wohnung von 1 oder 2 Zimmern gesucht. **Frau Gaus Wwe.,** 12945 Madonnenstr. 16.

Eine Beamtenfamilie sucht eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör, am liebsten parterre, ev. mit Garten, in freier Lage zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12954 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Liederkranz.



In der am Dienstag den 28. Juli, Abends 9 Uhr, im Entschl. Saale unter der Leitung des Bundes-Chormeisters, Herrn Th. Mohr, stattfindenden

Gesammt-Probe

für das V. deutsche Sängerbundesfest in Stuttgart werden unsere Herren Sänger hierdurch freudl. eingeladen mit dem dringenden Ersuchen um pünktliches und vollständiges Erscheinen.

Der Vorstand.

Karlsruher Männer-Turnverein.

Gut Heil

Das Turnen fällt in dieser Woche aus. Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden am Montag den 3. August. 12919 Der Turnrath.

Berein der Bayern.

Heute Mittwoch: Vereins-Abend, Restaurant Landknecht, 2. Stock Landsteute willkommen. 592 Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Klavier-Unterricht. Eine konsev. gebildete Musiklehrerin ertheilt sehr gründlichen Unterricht (auch Anfängern) und beträgt das Honorar bei wöchentlich 2maligem Klavier- und 1mal. Theorie-Unterricht 5 Mk. monatlich. Gef. Offerten unt. Nr. 12188 a. d. Exped. der „Bad. Pr.“ erb. 10.1

Franz Kuhn's

Alabaster-Creme und Crèmeselbe, amtl. attestirtes, bestes geg. Sommerprossen, Leberleiden, Mitterer etc. Vorbeugungsmittel gegen Hautröthe. Erhält den Teint blendend weiß und jugendlich. Man achte genau auf die Schutzmarke u. Firma Franz Kuhn, Kronen-Parfümerie Nürnberg. In Karlsruhe bei Ad. Kiefer, Friseur, Kaiserstr. 92, J. Merz, Fris., Kaiserstr. 107, und Herm. Bieler, Fris., Kaiserstr. 227 zu haben. 16316.6 6

Zu kaufen gesucht

eine gangbare Wirtschaft, am liebsten an einem Bahnhof gelegen, mit Garten, in der Nähe von Karlsruhe oder Pforzheim. 3.2 Offerten mit Angabe des Bier- u. Weinverbrauchs u. Beschreibung wolle man unter Nr. 12843 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.

Tüchtige vermögliche

Wirtschaften finden Gelegenheit zu mietweiser Uebernahme eines neu erbauten Gasthauses (mit dinglichem Wirtschaftsr. rechte) in einem größeren Fabrik- und Luftkurort des Schwarzwaldes — 4 Kilom. von der Amtshabt (Eisenbahnstation). Das schön u. vorzüglich günstig gelegene Haus enthält 2 Säle, Tanzsaal, Küche mit Wasserleitung und Speisekammer, 14 Zimmer, Balkon, 6 Dachzimmer und versch. Kammern. — Bisheriger Umsatz 250 Hektol. Bier und 80 Hektol. Wein, der aber von tüchtigen Leuten beträchtlich erhöht werden kann. — Günstige Bedingungen. — Auskunft durch Albert Rotzinger, Freiburg i. B., 12594

Gelegenheitskauf.

2 gut erhaltene Billards sind preiswerth zu verkaufen. Ansuchen bei Expediteur Schweiger, Marienstr. 17. 12670*

Ein Einfahrtsthor,

gut erhalten, mit starkem Beschlag, Schloß u. Riegel, ist zu verkaufen. Ecke Zirkel u. Lammstraße.

„Was ist des Deutschen Vaterland?“

das schönste Prachtwerk über Deutschland

ist unbestritten, „Das ist des Deutschen Vaterland“. Eine Wanderung durch deutsche Gauen unter Mitwirkung von Arthur Achleitner, Johannes Biernatky, Fritz Erbenberg, M. Friedeberg, Heinrich Gebauer, Friedrich Günther, Christian Jensen, Philipp Knieel, Koch von Berneck, Paul Lang, Otto Lehmann, Jacob Nover, Karl Pramer, Gustav Quade, Franz Schroller und August Trinius

herausgegeben von Joseph Kürschner.

Eine Fülle von Gesichtern läßt es vor unseren Augen entstehen: dort dehnt sich lang die Kette der Dünen, da ragen schroffe Felsgrate zum Himmel, hier rauscht in Wäldern von gewaltiger Pracht ein wundersames Lied von Zeiten aus nebelhafter Ferne; plätschernd murmelt der Quell über den Teppich frischgrüner Wiesen, ein mächtiger Strom zieht an Rebengeländen dahin... So wird das Buch in Wahrheit:

Das ist des Deutschen Vaterland!

die billigste Rundreise durchs Deutsche Reich

Die Schilderungen, vereint mit der Fülle vorzüglicher Illustrationen, sind für Jeden, der draussen war, ein bleibendes Andenken für daheim, der beste Anknüpfungspunkt für immer neue Erinnerungen, der anregt hinauszustreben aus dem engen Kreise des Tagwerks, wenn die Zeit zwischen Lenz und Winter zum Wandern geschickt macht, ein Band zwischen jedem Deutschen und dem Schönen und Bedeutsamen seines Vaterlandes. So ist das neue Werk Joseph Kürschner's, wie kaum ein anderes:

Das ist des Deutschen Vaterland!

ein Born unerschöpflicher Anregung

der die Liebe zur Heimath erweckt und vertieft, der berichtet von dem, was Sage und Geschichte erzählen. Kapitel-Uberschriften: Was ist des Deutschen Vaterland? Im Bannkreise des Brockens. Nach Berlin! Sachsenland. In der Heimath Rügen. Der deutsche Osten. Die Ostseebäder. Wc Fritz Reuter zu Hause war. Schleswig-Holstein meerrumschlungen. Die Bäder der Nordsee. Die freien Städte. Von Hamburg nach Halle. Das grüne Herz Deutschlands. Auf rother Erde. Vater Rhein. Von Frankfurt zum Schwarzwald. Das Schwabenland. Bayernland. Das deutsche Reichsland Elsass-Lothringen. Register. Mit vollem Recht darf das Buch bezeichnet werden als

Das ist des Deutschen Vaterland!

ein patriotischer Schatz fürs deutsche Haus

Alle Mitwirkenden haben den grossen Zweck: das Vaterland anziehend für alle Kreise des Volkes zu schildern, stets im Auge gehabt: der Herausgeber, als er den Grundriss fürs Ganze entwarf, die Bilder wählte und anordnete und die leitenden Gedanken feststellte, die Mitarbeiter bei der Ausführung seines Planes, Künstler und Photograph, indem sie das Beste und am meisten Charakteristische gaben, und nicht zuletzt der Verlag, der vom Besten mehr zu billigem Preise bot, als jemals zu solchem geboten wurde.

Das ist des Deutschen Vaterland!

das preiswerteste u. vielseitigste Buch seiner Art.

Es erscheint in 18 wöchentlichen Heften à 24 Seiten (28x36,5 cm) und mehr, in eleganter, vornehmer Ausstattung mit nahezu 1000, zum Theil ganzseitigen Originalillustrationen in mehrfarbigem Druck, zum Preise von nur 50 Pfennig

pro Heft, halbmal, ja dreimal weniger als Lieferungen verwandter Werke. Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen, sowie die unterzeichnete Expedition entgegen. Probehefte zur Ansicht und Subskriptionslisten zum Einzelzeichnen durch diese Stellen.

Das ist des Deutschen Vaterland!

Die Expedition der „Badischen Presse“ in Karlsruhe, Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Privat-Heil- und Pflege-Anstalt für ruhige 7488.12.5 Psychisch-Kranke im Schloß Pfullingen (nahe beim „Lichtenstein“) Württg. Ruhige Psychisch Kranke heiderlei Geschlechts finden liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Pflege. — Prospekte und nähere Auskunft bereitwilligst durch die Direktion: Sanitätsrath Dr. Binder.

Condensirte Milch vorzügliches 6.5 Kindernährmittel 11060 von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- u. Küchenzwecke, sowie für Bäcker u. Conditoren unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfehlen Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Hauptkontor: Bautznerstr. 79. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Nach Veilchen duften Kleider, Bäsche, Briefpapier, Handschuhe etc. bei Gebrauch von Fetzer-Geissler's ächt Florent. Veilchenpulver per Paquet 20, 30, 40 und 60 Pfg., 5 Paquet 95 Pfg., M. 1.40 etc. Depot: Jul. Dehn Nachf., Röhlingerstr. 55, H. Delpy, Kaiserstr. 36, W. Damberger, Kaiserstr. 245, Max Droll, vis-à-vis d. Bahnhof, L. Federlechner, Röhlingerstr. 74, Peter Fischer, Adlerstr. 13, Hoch Koch, Kreuzstr. 7, J. Lösch, Herrenstr. 35, Victor Merkle, Kaiserstr., G. Müller, am lath. Kirchenplatz, F. X. Rathgeb, Ludwigplatz 57, Carl Roth, Droguerie, Gust. Schneider, Herrenstr. 19, D. Waerther, Kaiser-Postage, Alb. Wetzel, Kaiserstr. 36, Gebr. Wissler, Kaiserstr. 237 und in den bekannten Depots. 11888.4.2